Schrumpfender Obama

Autor(en): **Danglar Geretli, Jozef**

Objekttyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **137 (2011)**

Heft 8

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

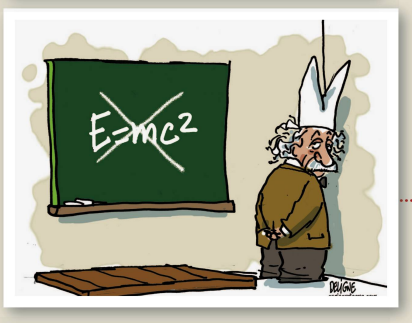
http://www.e-periodica.ch

Patrick Chappatte, International Herald Tribune

«Vieles würde einfacher, wenn Europa mit einer Stimme spräche.»

Jürgen Tomicek | Deutschland

Putins Machthunger oder der Papstin.



Jozef Danglar Gertli | Slovakien

Schrumpfender Obama.

Frederick Deligne Frankreich

Einstein hat sich geirrt.

John Cole | USA

China: Sich auf die US-Schulden einzulassen war eine schlechte Idee.

Ende der Sommerzeit

Schlafen Sie erfolgreich!

Am Ende dieses Monats, am 30. Oktober, werden die Uhren um 3 Uhr nachts um eine Stunde zurückgestellt, und so können wir dann eine Stunde länger schlafen. Das hat eine Menge Vorteile: Wer länger schläft, wird später wach, und dadurch kann er eine Menge leisten, auch wenn das für manche paradox klingt. Denn der moderne, aktive Mensch erbringt Leistungen nicht nur vor und nach dem Schlaf, sondern auch im Schlaf: So bemühen sich heute unzählige Zeitgenosse im Schlaf schlank zu werden oder eine Fremdsprache zu erlernen. Die Anleitungen dazu werden in einer Reihe von aktuellen Bestsellern gegeben, die zum Beispiel «Die Traumfigur im Schlaf erreichen» oder «Fremdsprachenerwerb im Schlaf» heissen.

Früher hielt ich solche Dinge für einen Scherz, aber sie funktionieren tatsächlich. So gelang es mir, Spanisch im Schlaf zu lernen, und zwar so: Bevor ich einschlief, liess ich neben dem Bett eine Lern-CD laufen, mit zwei Spaniern, die sich in ganz einfachen Sätzen leise miteinander unterhielten. Und als sie dann plötzlich zu schreien anfingen, wachte ich auf und ärgerte mich so sehr, dass ich nicht wieder einschlafen konnte. Also nahm ich das Spanisch-Buch und fing an zu pauken, und in zwei Jahren lernte ich so Spanisch.

Im Schlaf abzunehmen habe ich zwar noch nicht versucht, aber ich bin überzeugt, dass auch das klappt, wenn man nur oft genug ausgehungert aufwacht, sofort zum Kühlschrank läuft, und dieser sich in einer Entfernung von 1015 Kilometer vom Bett befindet.

Man kann sich im Schlaf auch als Kritiker betätigen, wie G.B. Shaw zeigte: «Auch Schlafen ist eine Form der Kritik, vor allem im Theater.»

Einige Frauen schaffen es sogar, im Schlaf steile Karriere zu machen, sie schlafen sich hoch. Eine hochinteressante Beichte entdeckte ich diesbezüglich im Internet: «Ich, w/29, arbeite in einem grossen Unternehmen. Vor vier Jahren stand eine höhere Position offen. Ich erleichterte die Entscheidung meines Chefs, indem ich mit ihm schlief. Mittlerweile bin ich sogar höher aufgestiegen als mein ehemaliger Chef. Jetzt bin ich seine Chefin und er muss, wenn ich es denn zulasse, mit mir schlafen, wenn er hochkommen will.»

Traumforscher Marquis d'Hervey de Saint-Denys zeigte bereits 1867 in Les Rêves et les moyens de les diriger eine andere Möglichkeit, im Schlaf aktiv zu werden: Man kann lernen, in seine Träume einzugreifen und sie zu lenken, und zwar in die sogenannten Klarträume oder luziden Träume. Meine Frau schafft es nicht nur in ihre, sondern sogar in meine Träume einzugreifen, letzte Nacht rief ich im Schlaf Sonja, da weckte sie mich und fragte mich eifersüchtig, wer das sei.

Wenn man das Wort Schlaf rückwärts liest, dann entsteht der Begriff falsch. Kein Wunder, denn im Schlaf kann man so einiges falsch machen, zum Beispiel schnarchen. Ich schnarchte früher so laut, dass ich mich selbst weckte, doch nun bin ich ins Nebenzimmer gezogen, um mich nicht mehr zu hören. Ich kann Ihnen diese Methode nur weiterempfehlen, und wenn Sie danach eingeschlafen sind, versuchen Sie abzunehmen oder eine Fremdsprache zu erlernen. Aber tun Sie um Himmels willen etwas, verschlafen Sie nicht einfach so Ihren Schlaf! Ich wünsche Ihnen eine erfolgreiche Nacht!

Jan Cornelius